

Bachner News



Kurz notiert

Spende für kleine Rennfahrer Bobbycars für den Igelbau



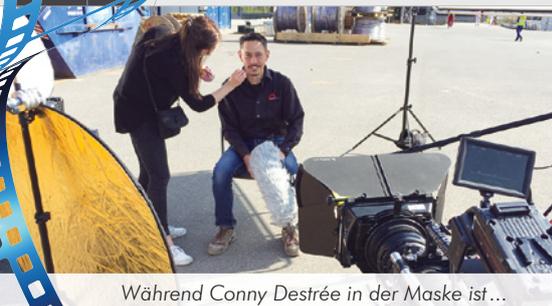
Nach der ersten Testfahrt: (v.r.) Alfred Vögl, Sabine Bachner und das Team vom Igelbau.

An einem strahlend sonnigen Freitag im März gab es für die Kleinsten die größten Geschenke. So durften sich die Kinder aus dem Igelbau über fünf brandneue BMW- und Mini-Bobbycars freuen. Geschäftsführer Alfred Vögl des gleichnamigen Autohauses in Dingolfing, das schon seit Jahren eng mit der Bachner-Gruppe zusammenarbeitet, ließ es sich nicht nehmen die schicken Flitzer persönlich zu übergeben. Dafür erhielt er neben dem Freudengeschrei und dem Strahlen der Kinder ein herzliches Dankeschön von Sabine Bachner, Kindergartenleiterin Monika Ferstl-Loock und Erzieherin Christina Obermeier.

Film zum Thema Lean Construction bei BMW Steyr Klappe – Die Erste ...

„Making of 72.0“ ist der Arbeitstitel eines Films für BMW von Dr. Martin Fiedler des Ingenieurbüros Fiedler-Uhrlich aus München. Dieser Film steht unter dem Motto „Komplexes Gebäude – First Time Right“ und soll zeigen, mit welchem Vorbedacht und nach welchen Prinzipien die komplexe, erfolgreiche Erweiterung des BMW-Werks in Steyr um das Motorenprüffeld in Gebäude

72.0 entstanden ist. Der Film handelt auch von den Menschen und ihrer Arbeit und den Erkenntnissen, die sie dabei gewonnen haben. Als bisher einziger Vertreter der ausführenden Firmen wurde Bachner-Obermonteur Conny Destrée am 18. Mai zu den Dreharbeiten im BMW-Werk Steyr geladen und durfte seine Eindrücke zum Verlauf der Arbeiten am Projekt einbringen. Auf das Ergebnis dürfen wir gespannt sein!



Während Conny Destrée in der Maske ist ...



... sind die Kollegen in sicherer Entfernung!

Freisprechung 2016 Prüfung bestanden

Am 18. März fand wieder die alljährliche Freisprechungsfeier der Innung für Elektro- und Informationstechnik im Garchinger Bürgerhaus statt. Alle unsere Lehrlinge dieses Jahrgangs haben die Prüfung bestanden und dürfen somit zu Recht den Titel Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik führen. Herzlichen Glückwunsch!



Unsere Gesellen mit den Personalverantwortlichen Richard Obermeier (l.) und Berthilde Krojer (r.) nach der Freisprechung: (v.l.) Kevin Zimbelmann, Felix Michael, Tobias Bauer, Manuel Trettenhann, Jakob Reiter, Max Grüner und Abdullah Ergen (leider nicht auf dem Bild: Antonios Pantisidis und Koray Özbinar).

Inhalt

Spende Bobby Cars/ Film BMW Steyr/ Freisprechungsfeier	2
Vorwort/ Goldene Hochzeit Gabi und Hans Bachner sen.	3
BachnerNews-Ticker: Aktuelle Projekte	4
Bachner Referenz: Satelliten-Terminal des Münchner Flughafens	5
Investitionen: Baumaßnahmen Mainburg und Dingolfing/ Mod-Center Dingolfing/ Bachner Firmenflotte	6
Mitarbeiter aktuell	8
Geburtstage/ Geburten/ Hochzeiten/ Verabschiedungen	9
Im Visier: Betriebskindergarten Igelbau	10
Das aktuelle Interview: Sabine Bachner	11
Neue Mitarbeiter Automation Leipzig	12
SenerTec Referenz: Energieberater-Dachs/ Neues Dachsmobil	13
Umfirmierung in der Bachner-Gruppe/ Schulungen bei der EnergieFabrik	14
SENEC-Batteriesysteme/ Economic Grid und SENECloud	15
Bachner Referenz: MSR erweitert Wirkungskreis	16

Titelblatt damals ...

Vor zehn Jahren informierten die BachnerNews über folgende Themen:

- Ausgezeichnet als TOP-JOB Arbeitgeber
- Zukunfts-Workshop in Neufahrn
- Volthaus erhält Marketingpreis
- Referenzprojekt – BMW Leipzig
- Volthaus auf Gut Aichtet
- Klausurtagung 2006



Vorwort



Hans Bachner

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter, liebe Leser der BachnerNews,

nur sechs Monate sind vergangen seit unserer letzten Ausgabe der BachnerNews und schon liegt wieder ein mit vielen Neuigkeiten und Ereignissen gefülltes Exemplar unserer Firmenzeitung vor Ihnen. In Zeiten von Nachwuchs-

mangel in Deutschland zeigt sich bei Bachner ein anderer Trend. Zehn Geburten bei Mitarbeiterfamilien im ersten Halbjahr sind rekordverdächtig! Herzlichen Glückwunsch an die Eltern. Mal sehen, ob eines dieser Kinder in drei Jahren den Weg in unseren Betriebskindergarten „Igelbau“ findet. Was die Kinder in dieser integrativen Kindergarten-Gruppe erwartet und was die zentralen pädagogischen Elemente betrifft, lesen sie in unserer Rubrik „Im Visier“ auf den Seiten 10 und 11 dieser Ausgabe.

Die positive Entwicklung im Unternehmen in den letzten Jahren spiegelt sich nicht nur im Umsatz- und Mitarbeiterwachstum wieder, sondern hat auch umfangreiche Investitionen an unseren Standorten zur Folge. In diesem Jahr ist unser Stammsitz mit der zentralen Verwaltung in Mainburg sowie unsere Niederlassung in Dingolfing an der Reihe. Während in Mainburg ein Teil des

Altbestandes abgerissen und durch ein modernes Verwaltungsgebäude ersetzt wird, steht in Dingolfing ein Anbau an das bestehende Bürogebäude auf dem Plan. Beide Baumaßnahmen sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Die Kolleginnen und Kollegen an den entsprechenden Standorten freuen sich schon auf ihre neuen Arbeitsplätze. Drücken wir die Daumen, dass die neuen Räume termingerecht bezogen werden können.

Platz für moderne Arbeitsplätze und für weiteres Wachstum ist dann in jedem Fall vorhanden!

Viel Spaß beim Schmökern unserer BachnerNews.

Ihr Hans Bachner

Goldene Hochzeit von Hans und Gabriele Bachner „Das Wichtigste im Leben ist gegenseitige Wertschätzung“

„Wie wir es geschafft haben, 50 Jahre verheiratet zu sein?“ schmunzelt Gabriele Bachner und lächelt liebevoll in Richtung ihres Gatten. „Vertrauen ist die beste Basis für eine lange Partnerschaft. Darüber hinaus schätze ich sehr, dass mein Mann viele gute Tugenden hat und immer ehrlich ist.“ Am Freitag den 22. April 1966 führte sie Hans Bachner vors Standesamt. Die kirchliche Trauung fand einen Tag später statt.

Fünf Jahre zuvor hatte sich das Paar beim Maskenball im damaligen Café Mirlach kennengelernt. Beide sind immer noch über ihre erste Begegnung amüsiert. „es war Liebe auf den ersten Blick“, erinnert sich der Seniorchef gerne zurück. Gabriele, eine geborene Kunz aus Mainburg arbeitete damals unter der Woche in München und war eher durch Zufall in der Heimatstadt unterwegs. All ihre Freundinnen waren in Begleitung auf der Tanzfläche als sie mit Hans Bachner allein am Tisch zurückblieb. Er war ebenso mit Freunden aber ohne Begleitung im Fasching unterwegs. So

kamen die beiden schnell ins Gespräch und sofort sprang der sprichwörtliche „Funke“ auf den heutigen Seniorchef über. Die Familie ist nach wie vor das Wichtigste im Leben des Jubelpaares und so genießen sie es, ihre drei Kinder und mittlerweile neun Enkelkinder um sich zu haben.

An seiner Ehefrau, mit der er auf 50 glückliche Jahre zurückblicken kann, schätzt Hans Bachner ihre Willensstärke und dass sie sich gut durchsetzen kann. „Ich gebe lieber öfter nach“, lächelt er verschmitzt. „Und wir zeigen uns jeden Tag unsere Wertschätzung.“

Auch gemeinsame Interessen, wie der Sport im Turnverein hat das Paar noch enger verbunden. Darüber hinaus lassen sie es sich die beiden nicht nehmen, bei den zahlreichen Firmenveranstaltungen, wie der alljährlichen Mitarbeiterfeier, dabei zu sein. „Die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern zu zeigen, die lange an unserer Seite waren, ist uns ein großes Anliegen.“



Damals wie heute: Hans und Gabi Bachner gemeinsam glücklich. Sogar Hochzeitskleid und -anzug passen nach 50 Jahren noch.

Dabei springt ihre positive Einstellung auch heute noch wie ein „Funke“ auf die Mitarbeiter über.

Offensichtlich haben es Hans und Gabriele Bachner geschafft, ein gutes Rezept für eine lange und glückliche Ehe zu finden. Herzlichen Glückwunsch und dass noch viele Jahre folgen mögen!

Bachner Elektro GmbH & Co. KG, Mainburg

- Noch bis Juni dieses Jahres ist Bachner an der Sanierung des denkmalgeschützten alten Rathauses in Geisenfeld beteiligt. Für die Stadt Geisenfeld werden neben der Elektrogrundinstallation Netzwerktechnik, Brandmeldeanlage, KNX-Steuerung, Beleuchtung sowie MSR-Verkabelung eingebracht.
- In der Endphase befindet sich der Bau eines Fachmarktcenters in Neuried bei München. Die Mainburger sind dort mit der Installation der gesamten Elektrotechnik des Getränkemarktes sowie dem Grundausbau des Drogerie- und Lebensmittelmarktes betraut.
- Für die Landeshauptstadt München arbeitet die Mainburger Truppe laufend am Projekt Grünwalder Stadion. Aufgaben sind unter anderem die Verkabelung von Beschallungs- und Videoanlage sowie der Neubau der Sicherheitszentrale.

Standort Dingolfing

- Seit März ist die Niederlassung Dingolfing mit einem Gesamtauftrag für die Beiselen GmbH in Wörth a.d. Isar beschäftigt. Die Installationen im Neubau eines Gefahrstofflagers für Pflanzenschutz- und Düngemittel dauern noch bis Ende 2016 an.
- Für die Dräxlmeier-Werke Landau I und II sowie in Vilsbiburg konnte im Mai ein Rahmenvertrag gewonnen werden. Elektroinstallationen erledigt die Montagegruppe um Martin Kurmayer. Bei der IT-Technik unterstützt Helmut Kiermeier mit seinen Monteuren.
- Neben dem Rahmenvertragsgeschäft werden laufend mehrere Kleinaufträge in den Bereichen Elektro und Nachrichtentechnik in den BMW Werken Dingolfing und Landshut abgearbeitet.
- Mit fachlicher Unterstützung der MSR-Abteilung Dingolfing arbeitet das Leipziger Automations-Team seit Januar für die Firma Dechant an technischer Gebäudeausrüstung inkl. eines Informationsschwerpunktes (ISP) mit 144 Steckplätzen. Die Installationen im neuen Werkstatt- und Lagergebäude im Areal des FIZ der BMW München laufen in enger Zusammenarbeit mit der Niederlassung Oberschleißheim, die für die Einbringung der Elektrotechnik zuständig ist. Fertigstellung: Juni 2016.

Standort Oberschleißheim

- Seit 1. April wurden 10 Mitarbeiter für die Sicherheitsabteilung A-SI eingestellt. Deren Teamassistent Florian Hausler hat seinen Platz am Empfang in Oberschleißheim eingenommen.
- Im Juni beginnen Elektroinstallationen in den Bereichen Brandmeldeanlage und Sicherheitsbeleuchtung bei MTU München. Die Fertigstellung ist für September 2017 geplant.
- Für die Firma Dechant werden seit Januar 2016 Elektroinstallationen im Rahmen des Neubaus Gebäude 117.0 im Münchner BMW Werk 1.52 ausgeführt. Die Arbeiten werden noch im Juni abgeschlossen.
- In den letzten Zügen sind die Oberschleißheimer unter anderem bei der Einbringung von 0,4 kV Stromschienen im Neubau der Messehalle C5/C6. Der Auftrag der Messe München GmbH läuft bereits seit Dezember 2015.
- Von Oktober 2015 bis Juni 2016 wird für die BMW Group München im Werk 1.40, Gebäude 23 eine Sanierung der gesamten Elektrotechnik durchgeführt.

Standort Landshut

- Für den Auftraggeber Dechant ist die Gruppe um Obermonteur Jürgen Asenhuber aktuell im BMW Werk 4.1, Gebäude 65.5 mit Elektrogrund- und Mittelspannungsinstallation sowie der Einbringung von Nachrichtentechnik beschäftigt. Fertigstellung: Januar 2017.
- Von August 2016 bis Juni 2017 werden beim Neubau eines Bürogebäudes des Torherstellers Efaflex in Bruckberg Installationen unter anderem in den Bereichen Niederspannung, Beleuchtung, Brandmelde- sowie IT-Technik durchgeführt.

Standort Ingolstadt

- Noch bis weit ins Jahr 2017 sind die Ingolstädter an den beiden Großprojekten H6 und T3 der Audi AG mit allen Facetten der Elektroinstallation beschäftigt.
- Seit Mai werden im Rahmen der Audi Gebäudesanierung O1/O2 Stark- und Schwachstrominstallationen ausgeführt. Erwähnenswert ist der Aufbau zweier Lichttunnel mit LED-Beleuchtung.
- Bis Oktober ist die Niederlassung Ingolstadt mit diversen Elektroinstallationen im Neubau der Kältezentrale

S55 zugange. Die Zentrale versorgt das komplette Süddareal von Audi Ingolstadt inklusive des Bürogebäudes H6 für 3.000 Personen.

Standort Leipzig

- Für die Siemens AG erledigt Bachner von April bis Juli Industrie- und Elektroinstallationen im PTL-Lacklager des BMW-Werkes Berlin.
- Im Juli beginnen die Arbeiten am Großauftrag ebenfalls im BMW Werk Berlin. Bis März 2017 werden dort für die Firma Goldbeck neben Grundinstallationen auch Stark- und Schwachstromanlagen sowie Zutrittskontrollen und Videoüberwachung installiert.
- Für BMW Leipzig begann die Erweiterung der Zaunüberwachung inkl. Videoanlage bereits im März. Die Arbeiten am Werk 7.1 werden im Oktober abgeschlossen.

Standort Steyr

- Die IT- und Datentechnik ist seit April dieses Jahres mit einem PC Rollout in Steyr und Salzburg beschäftigt. 1.650 PC-Systeme werden bis Oktober für BMW Motoren und BMW Austria getauscht.
- Wegen Schichtbetrieb kann im BMW Gebäude 60.0 in Steyr von April bis Dezember nur wochenends gearbeitet werden. Auflösen der Zellenstruktur und Installation von rund 300 neuen Datenanschlüssen lauten hier die Aufgaben.
- Für die Martin Hassler GmbH & Co. KG arbeiten die Steyrer noch bis September an der Errichtung der Kraftstoffversorgung für 30 neue Motorprüfstände. Im Gebäude 72.0 bei BMW Steyr werden Elektroarbeiten sowie MSR-Technik ausgeführt.

Hista Bachner Elektro GmbH

- Im Rahmen der Westerweiterung des BMW-Werkes 6.1 Regensburg werden ab Juli Elektroinstallation und Nachrichtentechnik ausgeführt. Die umfangreichen Arbeiten dauern bis Juni 2017.
- In Wackersdorf wird für die Firma Syskron eine Halle zum Bürogebäude umgebaut. Neben der Elektroinstallation liefern die Obertraublinger noch bis Dezember die Einbringung der Nachrichtentechnik für die Firma Riedl Holzbau.

Bachner Referenzprojekt Satelliten-Terminal des Münchner Flughafens

Ein großer Schritt für die Zukunft des Münchner Flughafens: In einer Bauzeit von rund vier Jahren wurde das „Terminal 2“ um ein Satelliten-Terminal auf dem östlichen Vorfeld erweitert. Elf Millionen Passagiere pro Jahr, die ihre Flüge über 52 neue Gates erreichen, können im Satelliten abgefertigt werden. Höchste Aufenthaltsqualität und Reisekomfort galten natürlich als Voraussetzung für die Planung und Umsetzung des 609 Meter langen und 53 Meter breiten Gebäudes. Die Verbindung zum „Terminal 2“ wird durch ein unterirdisches führerloses Personentransportsystem (PTS) bewältigt, das die Fluggäste schnell und sicher ans Ziel bringt.

Ende April dieses Jahres ging somit eines der weltweit modernsten Flughafengebäude mit einer Pier auf vier Ebenen und zwei Untergeschossen in Betrieb. Bereits seit Frühjahr 2013 ist auch ein acht- bis zehnköpfiges Bachner-Team an den Arbeiten im Erdinger Moos beteiligt. „Wir sind schon seit Jahren an verschiedenen Flughafenprojekten beteiligt“, erläutert Abteilungs- und Projektleiter Florian Röhl. „Daher freut es uns natürlich sehr, dass wir auch bei diesem Projekt unsere Kompetenz unter Beweis stellen durften.“

Ausführung nach BOStrab

Der Schwerpunkt der Arbeiten lag auf dem Abgangsbauwerk und dem Bahnhofsbereich von Terminal 2, im kompletten PTS-Tunnel sowie in der Erweiterung der Gepäcksortierhalle. Alle Elektroinstallationen mussten gemäß Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung (BOStrab) ausgeführt werden. „Das

PTS-System gilt gemäß Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) als Straßenbahn“, so Röhl. „Daher war die Einarbeitung in dieses Regelwerk unbedingt notwendig, damit Sonderregelungen und Vorschriften für den Bau und den späteren Betrieb genau eingehalten werden konnten.“

IT-Netz für öffentliche Anschlüsse

Öffentliche Anschlüsse im Flughafenbereich sind so allgegenwärtig wie die Menschen, die dort arbeiten oder verweilen. Berührungspunkte zwischen Mensch und Technik führen jedoch oftmals zu Gefahren oder Komplikationen. Genau an dieser Stelle ist der Aufbau eines sogenannten IT-Netzes (frz. Isolé Terre) von Vorteil. Im wesentlichen kommt ein solches dort zum Einsatz, wo Abschaltungen durch Isolationsfehler unerwünscht sind oder mit schwerwiegenden Folgen verbunden wären. Durch den speziellen Aufbau des Netzes besteht aber auch in Fehlerfällen keine Gefahr für Angestellte oder Reisende. Darüber hinaus ist eine Überprüfung und Wartung wesentlich genauer und zugleich einfacher möglich.

Neben den erwähnten Besonderheiten bei diesem Mammut-Projekt kümmerte sich die Mainburger Mannschaft auch um diverse weitere Gewerke im Elektrobereich, die zwar unauffälliger, jedoch für den laufenden Betrieb unabdingbar sind und für reibungslose Abläufe sorgen. In diesem Sinne: Wir hoffen, Sie hatten einen angenehmen Aufenthalt und wünschen einen guten Flug!

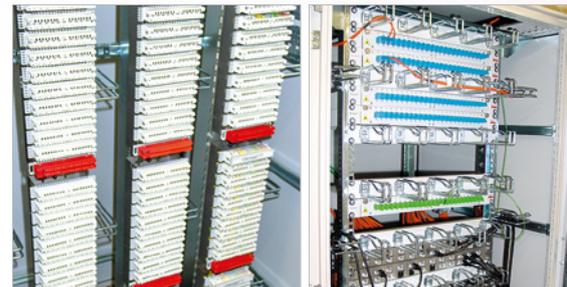
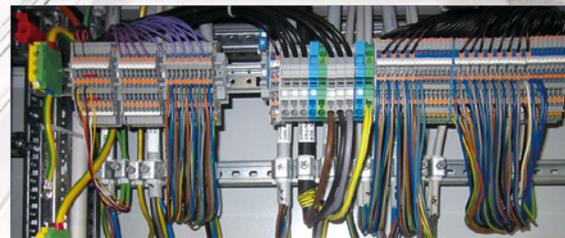
Ihr Bachner-Airport-Team.

Der Auftrag

Projektzeitraum: April 2013 – Mai 2016

Aufgaben:

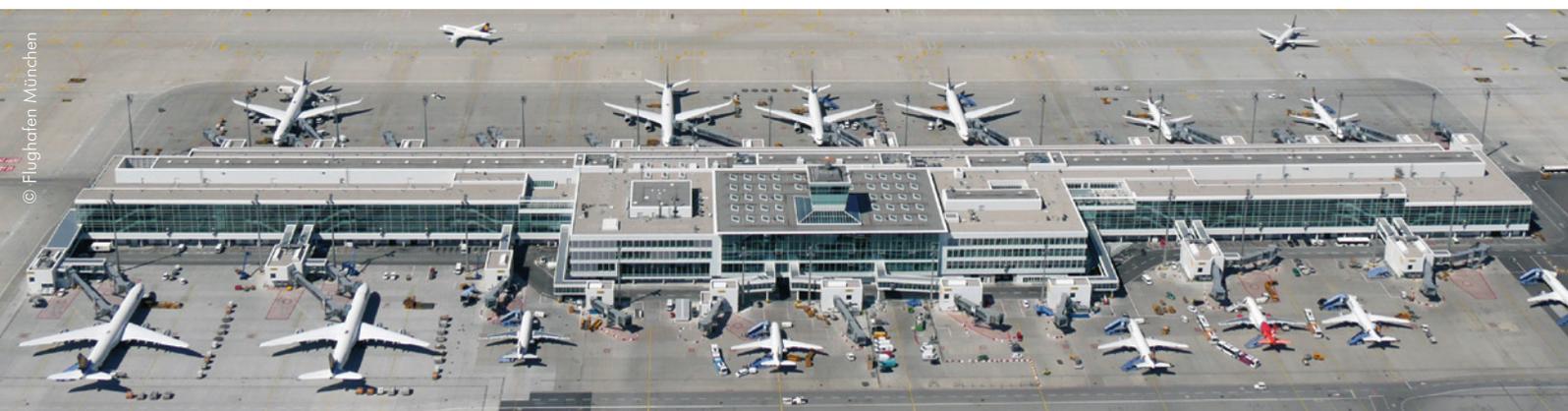
Elektrogrundinstallation, Verlegesysteme, technische Beleuchtung, Sicherheitsbeleuchtung, Brandschutzmaßnahmen, Verteileranlagen, Netzwerktechnik und -verteiler, Bestandsumbauten (insb. Gepäcksortieranlage)



Hier laufen die Stränge zusammen: ELT-Verteiler (oben) und diverse Schwachstromverteiler (unten).



Im Abgangsbauwerk von Terminal 2 zum PTS-Bahnhof finden sich zahlreiche „unsichtbare Installationen“.





INVESTITIONEN



■ Baumaßnahmen in Mainburg und Dingolfing Kompetenz vor Ort als Leitspruch

Seit März 2016 laufen die Bauarbeiten am Bachner-Hauptsitz in Mainburg. Nachdem die Vorstellungskraft anfangs durch die alten Gebäudeteile noch ein wenig getrübt war, festigen sich mittlerweile Ausmaß und Form des neuen Gebäudeensembles, das dort entstehen wird. Der Neubau am Firmenstammsitz gleicht das Raumangebot für alle in der Verwaltung ansässigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig an den aktuellen und zukünftigen Bedarf an.

Alles planmäßig
„Die erste Kerze am Adventskranz zünden wir im neuen Gebäude an“, verspricht Geschäftsführer Christian Neubauer, der gemeinsam mit Abteilungsleiter Florian Röhrl die Bauleitung übernimmt. Beide erledigen sämtliche Bauabsprachen mit der Trathnigg Planungsgruppe und den ausschließlich regionalen Unternehmen, die mit der Ausführung der Gewerke beauftragt sind. Die Abbruch- und Fundamentarbeiten sind planmäßig verlaufen. Damit steht dem Hochbau ab Juni nichts mehr im Wege. Sobald die erste Bauphase Ende November abgeschlossen ist, werden sämtliche Mitarbeiter aus dem bestehenden Altbau der 70er-Jahre sowie den provisorischen Container-

Büros ins neue Gebäude umziehen. In einer zweiten Bauphase wird das Bestandsgebäude saniert, um die Raumsituation wie gewünscht umzusetzen und energetisch wieder auf dem neuesten Stand zu sein. So können sich alle Beteiligten, die im Laufe der letzten Jahre ein wenig näher zusammenrücken mussten, auf zeitgemäße Arbeitsplätze freuen.

Gebäudeerweiterung in Dingolfing
Auch in der Dingolfinger Niederlassung stieß das Raumangebot mit der Zeit an die Grenzen. So musste bereits ein Aufenthaltsraum als Büro umfunktioniert werden, um die Situation zu entzerren. Mit dem Anbau und einigen Umbauten am Bestandsgebäude werden im Erdgeschoss ein großzügiger Empfangsbereich sowie ein neuer Brotzeitraum entstehen. Zusätzlich wird auch die Fläche der Räume der Montagegruppenleiter erweitert. Im Obergeschoss wird es durch den Anbau möglich, die Automatisierung und die EMSR-Abteilung räumlich zu trennen und dadurch für die einzelnen Mitarbeiter mehr Platz zu schaffen. Die Baumaßnahmen beginnen noch im Juni. Alle Arbeiten inklusive zwischenzeitlichem Umzug der Mitarbeiter werden Mitte Oktober abgeschlossen sein.

Kompetenz vor Ort
Diese beiden Baumaßnahmen gliedern sich in eine beachtliche Reihe von großen und kleinen Neu-, Um- und Ausbauten ein, die immer mit einem Bekenntnis zum jeweiligen Standort verbunden sind. Getreu dem Bachner-Motto „Kompetenz vor Ort“ spiegelt folgende Übersicht die Aktivitäten auf diesem Sektor wieder:

- 2009/10 Neubau NL Oberschleißheim
- 2010 Umbau SenerTec Center Mainburg, NL Heilsbronn
- 2013 Erweiterung NL Leipzig
- 2014 Neubau NL Ingolstadt
- 2015 Neubau Betriebskindergarten Igelbau, Mainburg
- 2016 Erweiterungs- und Umbau NL Dingolfing
- 2016/17 Erweiterungs- und Umbau sowie Sanierung Altbestand am Stammsitz Mainburg



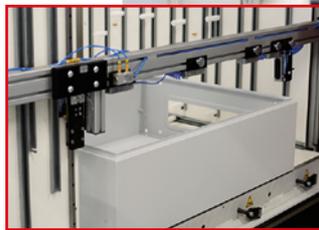
Die Bodenplatte für den Anbau in Dingolfing ist bereits fertig. Der Hochbau beginnt in Kürze.

Schaltschrankbau Dingolfing setzt auf Automatisierung ModCenter ist jetzt „neuer Mitarbeiter“

„Eine Maschine wäre keine Maschine, wenn sie nicht manches besser könnte als wir Menschen“, lacht der Leiter des Schaltschrankbaus, Josef Fahn, hinter der neuesten Errungenschaft der Niederlassung Dingolfing hervor. „Wir sind sehr glücklich über diese Investition. Damit ersetzen wir keine Arbeitskräfte, sondern steigern die Qualität bei höherer Stückzahl.“ Besonders bei der Fertigung einer Großserie für BMW Steyr und diverser Automatisierungs- und MSR-Aufträge hat der „Roboter“ schon perfekte Arbeit geleistet.

Was kann das ModCenter?

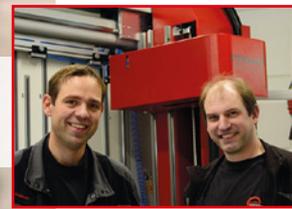
Die CAD-basierte Maschine ist geeignet zur Modifizierung von zerlegbaren und ganzen Schalt-schränken, Montageplatten und Polycarbonatabdeckungen. Kurzum, überall, wo am Ende Aussparungen für Schalter, Displays, Lüfter oder Kabelanschlüsse in Schalt-schränktüren oder -gehäusen platziert sein müssen, bohrt und fräst das ModCenter in kürzester Zeit perfekte „Löcher“ ohne Lackabsplitterungen oder scharfe Grate. Ebenso werden langwierige Vorarbeiten an Montageplatten, wie exakte Bohrungen für Schienen und Kanäle oder das Schneiden von Gewinden in den Stahl selbsttätig erledigt. „Und das bei jedem



Auch ganze Schalt-schränke können modifiziert werden.



Millimetergenaue Fräsarbeiten: Hier entsteht gerade eine Aussparung für eine Lüfterabdeckung in einer Schalt-schränktür.



Josef Fahn (r.) und Lars Südekum teilen ihre Freude über die Neuanschaffung des ModCenters.

Teil exakt gleich – auf den Millimeter genau“, schwärmt Lars Südekum, der täglich mit der Maschine arbeitet. „Das Bestücken und Verdrahten der individuellen Schränke wird nach wie vor von unserer Fachabteilung manuell ausgeführt. „Diese speziellen Arbeiten kann keine Maschine leisten.“

Wie werden Anweisungen gegeben?

Die Arbeitsaufträge erhält das ModCenter per CAD-Steuerung. Für verschiedene Arbeitsschritte steht eine Vielzahl an Werkzeugköpfen zur Verfügung, die automatisch punktgenau eingesetzt werden. Um das gewünschte Ergebnis zu erzielen, braucht es natürlich auch Erfahrung in der Bedienung bei der Programmierung, doch damit haben die Bachner-Profis keine Probleme.

Investition in die Zukunft

Mit dem ModCenter haben sich die Arbeitsbedingungen verbessert. „Wir können schneller und mit angepasstem Arbeitsaufwand absolut perfekte Ergebnisse erzielen“, so Josef Fahn. „Die eingesparte Zeit können wir jetzt an anderer Stelle einsetzen.“

Geringerer Verbrauch und verringerte Schadstoffwerte Laufende Erneuerung der Fahrzeugflotte

Die Bachner-Fahrzeugflotte ist ein Aushängeschild für die komplette Firmengruppe. Insgesamt sind es derzeit 193 PKWs, Servicefahrzeuge und Transporter, die täglich für die Firma im Einsatz sind. Bei einer solchen Anzahl können vermeintlich kleine Entscheidungen bei der Neuanschaffung in Summe große Auswirkungen haben. Die Eingliederung von 39 Neufahrzeugen seit Anfang des Jahres wurde im Juni abgeschlossen.

Wirtschaftlich & Umweltbewusst

Bei den in den letzten Wochen gelieferten Fahrzeugen ergeben sich durch Start-Stopp-System und modernste Motortechnik günstigere Verbrauchswerte als beim Vorgängermodell. „Diese

Einsparungen schlagen bei der intensiven Nutzung positiv zu Buche“, erläutert Geschäftsführer Christian Neubauer, der für den Fuhrpark verantwortlich ist. Natürlich erfüllen alle Fahrzeuge die geforderte EURO-6-Norm. „Als Anbieter von energieeffizienten und ressourcen-

schonenden Lösungen in der Energietechnik möchten wir diese Gedanken natürlich auch auf andere Bereiche des Unternehmens übertragen“, so Neubauer. „Mit unserer Investition in zeitgemäße Fahrzeuge sind wir dabei auf einem guten Weg.“



Mitarbeiter aktuell

Herzlich Willkommen in der Bachner-Gruppe



Tamas Matyus,
Bachner, München,
Elektrotechnik



Michael Pones,
Bachner, München,
Nachrichtentechnik



Jenö Hellmuth,
Bachner, Leipzig,
Automation



Sven Morgenstern,
Bachner, Leipzig,
Elektrotechnik



Patrick Söllner,
Bachner, Steyr,
Elektrotechnik



Jasmin Haslinger,
Bachner, Steyr,
Teamassistenz



Siegfried Bernhard,
Bachner, Steyr,
Niederlassungsleiter



Wilfried Nägler,
Bachner, Dingolfing,
Elektrotechnik



Michael Beer,
Bachner, Dingolfing,
Elektrotechnik



**Abdurashid
Hasan Osman,**
Bachner, Dingolfing,
Elektrotechnik



Dimitar Kopanarov,
Bachner, Dingolfing,
Elektrotechnik



Georgi Rakadzhiyski,
Bachner, Dingolfing,
Elektrotechnik



Andreas Leichtle,
Bachner,
Oberschleißheim,
Elektrotechnik



Simon Kutnjak,
Bachner, Dingolfing,
Elektrotechnik



Ivan Bilavcic,
Bachner, Dingolfing,
Elektrotechnik



Matthias Richter,
Bachner,
Ingolstadt,
Elektrotechnik



Halil Sinim,
Bachner, Mainburg,
Elektrotechnik



Pejo Karacic,
Bachner, Mainburg,
Elektrotechnik



Florian Hausler,
Bachner, München,
Teamassistenz



Niels Bohndorf,
Bachner, Leipzig,
Automation



Huy Vu Quang,
Bachner, Leipzig,
Automation



Andy Weber,
Bachner, Leipzig,
Automation



David Clausnitzer,
Bachner, Leipzig,
Automation



Michel Mende,
Bachner, Leipzig,
Automation



Thomas Muske,
Bachner, Leipzig,
Automation



André Storm,
Bachner, Leipzig,
Automation



Viktoria Stuchlich,
Bachner, Leipzig,
Teamassistenz



Oliver Zillmann,
Bachner, Leipzig,
Automation



Anton Zhakov,
Bachner, Leipzig,
Automation



Robert Fink,
Bachner, München,
Abteilungsleiter



Michael Bichler-Thal,
Bachner, München,
Sicherheitstechnik



Steffen Wichtill,
Bachner, München,
Sicherheitstechnik



Erwin Stangl,
Bachner, München,
Sicherheitstechnik



Stanimir Radosavljevic,
Bachner, München,
Sicherheitstechnik



Stefan Hauke,
Bachner, München,
Sicherheitstechnik



Dariusz Szufflat,
Bachner, München,
Sicherheitstechnik



Denis Pospischil,
Bachner, München,
Sicherheitstechnik



Rita Kitschke,
SenerTec Center
Mainburg,
Teamassistenz



Stefan Natge,
DieEnergieFabrik,
Mainburg,
Außendienst

■ Geburtstage – Juli bis Dezember 2016

40 Jahre

Georgi Rakadzhyski 06.07.1976
 Pawel Zukowski 08.09.1976
 Ronny Ehrlich 22.12.1976
 Naim Vitija 15.12.1976

Ralf Klimesch 22.10.1971
 Siegfried Ortman 05.11.1971
 Markus Resch 08.11.1971
 Michael Winkler 16.12.1971

55 Jahre

Hansjörg Aldehoff 12.07.1961
 Richard Gruber 08.08.1961
 Renate Zimmerer 07.09.1961
 Günther Mühlbauer 04.12.1961

45 Jahre

Peter Berndt 08.09.1971
 Besim Ademi 01.10.1971

50 Jahre

Arkadiusz Goliszewski 28.07.1966
 Dirk Maderthoner 30.07.1966
 Bodo Pagel 23.11.1966

60 Jahre

Marian Jeglorz 27.07.1956

■ Verabschiedet haben sich

Tobias Bauer, Alexander Christoph, Björn Ebbing, Abdullah Ergen, Alexander Fraede, Valentin Gontscharow, Daniel Grube, Emin Gülten, Manfred Hartinger, Tobias Höer, Tolunay Karasu, Dominik Kasecker, Antonios Pantisidis, Danny Salami Rad, Marco Schneider, Bernhard Vilsmeier

■ Wir trauern



Hans Weinzierl,
 Bachner,
 ehem. Bauleiter
 München

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Kollegen

Hans Weinzierl

Herr Hans Weinzierl war vom 25. Januar 1960 bis 31. Dezember 2000 in leitender Position für unser Unternehmen tätig.

Über Jahrzehnte nahm er durch sein vorbildliches Verhalten positiv Einfluss auf das Unternehmen. Mit Vorgesetzten und Mitarbeitern stand er stets in einem kollegialen Verhältnis. Große Fachkenntnis, Verantwortungsbewusstsein und hohes Geschick prägten seine Arbeit.

In stillem Gedenken und Anerkennung:

*Geschäftsleitung und Belegschaft der
 Bachner Elektro GmbH & Co. KG*

■ Glücksmomente – Geburten



Eduard Moldoveanu
 Vater: Bogdan Moldoveanu



Ada Lovisa Bohndorf
 Vater: Niels Bohndorf



Jakob Girock
 Vater: Christian Girock



Lea Huber
 Mutter: Stefanie Huber



Leopold Mörtlbauer
 Vater: Gerhard Stefan



Elias Schneider
 Vater: Jürgen Schneider



Marina und Andreas Hornberg



Juliane Fellner
 Mutter: Regina Fellner



Anthony Matthew Wittmann
 Vater: Terence Woll



Yunus Isik
 Vater: Hakan Isik



Adam Matyus
 Vater: Tamas Matyus



IM VISIER



Abteilungen und Tochterunternehmen **Bachner Betriebskindergarten Igelbau**

Seit September 2015 ist er fertig: der Igelbau. Immer, wenn man den kleinen Kindergarten besucht, spürt man die positive Energie, die in ihm herrscht. Derzeit sind alle 18 verfügbaren Plätze belegt. Um den Status einer integrativen Gruppe zu erhalten, wird ein Drittel der Plätze in der Regel mit Kindern mit erhöhtem Förderbedarf besetzt.



Integration und Migration

Nach dem Leitspruch „Ein Haus für ALLE“ lernen die Kleinsten Offenheit und Toleranz in puncto Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Herkunft sowie geistigen und körperlichen Fähigkeiten. „Kinder empfinden diese Vielfalt von Anfang an als normal“, erklärt Leiterin Monika Ferstl-Loock. „Wir unterstützen sie dabei, dies auch auf ihrem weiteren Lebensweg beizubehalten.“ Im Jahresverlauf werden so beispielsweise auch verschiedenste Rituale anderer Kulturen und Religionen eingebunden. Die positive Wertschätzung und Gleichbehandlung eines jeden ist dabei zentrales Element.

„Hilf mir, es selbst zu tun“

Dies ist einer der Schlüsselsätze im Bereich der Montessori-Pädagogik, die in vielen Bereichen des spielenden Lernens im Igelbau als Basis fungiert. Dabei geht es auch um Übungen des täglichen Lebens, wie Händewaschen oder Tisch abwischen. Andererseits erwerben die Kinder mittels spezieller Materialien Grundkenntnisse in Mathematik, Sprache, Sinne und dem Bereich „Welterkunden“ (kosmische Erziehung).

Enger Kontakt & Interaktion

Das Team, das sich mit Herz und Seele für die „Igelkinder“ und deren Eltern engagiert, besteht aus der Geschäftsführerin Sabine Bachner, drei Erzieherinnen, einer Kinderpflegerin und derzeit einer Praktikantin. Eine weitere Berufspraktikantin wird ab September die bisherige Vorpraktikantin ablösen. Sie alle befinden sich durch die Interaktion mit allen Beteiligten in einem ständigen Lernprozess. Bereits erworbene und zukünftige Zusatzqualifikationen sowie die Entwicklung neuer Ansätze und Ideen in Eigenregie sind für sie selbstverständlich. Auch ist es in enger Absprache mit den Eltern möglich, dass Therapeuten für Kinder mit Bedarf direkt in den Igelbau kommen. So lässt sich der Terminkalender aller Beteiligten angenehmer gestalten.

Der gute Ruf, den der Igelbau schon nach dieser kurzen Anlaufphase genießt ist das Resultat aus diesen und noch vielen Bausteinen mehr. Die Ergebnisse sind zufriedene Eltern sowie weltoffene und tolerante Kinder, die bereit sind, positiv in die Welt hinauszugehen. Ein wirklich schöner Gedanke!



Leiterin und Erzieherin...

...**Monika Ferstl-Loock** kann bereits auf eine über 20-jährige Erfahrung mit der Arbeit in Integrationsgruppen zurückblicken. Die Organisation der pädagogischen Arbeit im Igelbau ist ihr Ressort. Als ausgebildete Erzieherin und zertifizierte Fachkraft für Integrationspädagogik bringt sie das notwendige Rüstzeug mit, um sowohl die großen als auch die kleinen Leute, mit denen sie täglich arbeitet, zu leiten. Ihre Zielsetzung ist, dass ein Miteinander in der Welt zur Selbstverständlichkeit wird.



1er, 10er, 100er und 1000er: Mathematik mit Montessori-Materialien.



In der wöchentlichen Klangwerkstatt wird musiziert und gesungen.



Das aktuelle Interview mit ... **Sabine Bachner**

Seit vergangem Jahr ist Sabine Bachner Geschäftsführerin der gemeinnützigen GmbH, die hinter dem Igelbau steht. Mit der integrativen Kindergartengruppe hat sie etwas komplett neues in Mainburg geschaffen. Wie so oft ist jedoch ein großer Teil der damit verbundenen Arbeit nicht offensichtlich.

Frau Bachner, Sie sind Geschäftsführerin der Igelbau gGmbH. Wo liegt der Unterschied zu einem rein wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb?

Wirtschaftlich müssen wir natürlich auch arbeiten, doch die Materie ist eine komplett andere. Ich erledige alle Aufgaben, die das Team von der pädagogischen Arbeit mit den Kindern abhalten würde. Einen Großteil meiner Arbeitszeit verbringe ich auch nach der Bauphase immer noch mit Gesetzen, Richtlinien und Auflagen, die eingehalten werden müssen, um einerseits dem erhöhten Schutzbedürfnis der Kinder nachzukommen und andererseits, um die für uns überlebenswichtigen Fördergelder zu erhalten. Alle Schritte müssen wohl überlegt sein, denn jeder Cent kommt direkt den Kindern zu Gute.

Sie vereinen in Ihrer Person also die komplette Verwaltung einer kleinen Firma?

Ja, so könnte man das sagen. Das reicht vom Schriftverkehr über Behördengänge bis hin zur Finanz- und Personalbuchhaltung. Darüber hinaus findet in Zusammenarbeit des ganzen Teams eine intensive Kommunikation mit den Eltern statt. Dabei geht es unter anderem um Themen wie Beiträge, Öffnungszeiten und auch um die zukünftige Ausrichtung des Igelbaus. Ebenso gehen bei mir die Anmeldungen für die Kinder ein.

Die 18 Plätze des Igelbaus sind sicher sehr begehrt. Wie sieht die Zukunft aus?

Ja, die Zahl der Anmeldungen ist sehr hoch. Das empfinde ich als großes Lob für unsere Arbeit. Die Auswahl ist immer eine sehr emotionale Sache. Leider sind die Plätze begrenzt und durch die integrative Ausrichtung der Gruppe kann auch die Gruppengröße nicht beliebig vergrößert werden. Sonst wäre eine optimale Betreuung nicht mehr gegeben – und darum geht es letztlich!



Das Montessori-Diplom ...

... ist das erklärte Ziel der derzeitigen Ausbildung von **Christine Hobmaier**. Seit zwei Jahren arbeitet sie neben der Zeit im Kindergarten darauf hin und wird diese wichtige Zusatzqualifikation in diesem Jahr in Regensburg abschließen. Als eine der Säulen der Igelbau-Konzeption wird die Montessori-Pädagogik voll in den Tagesablauf eingeflochten und soll langsam immer weiter aufgebaut werden.



Bereits im sechsten Jahr...

... arbeitet **Christina Obermeier** als Erzieherin. Seit ihrem Ausbildungsbeginn hat sie also schon das Wissen und die Erfahrung von elf Jahren im Umgang mit Kindern. Ob Malen, Basteln oder einfach nur Spielen – ein offenes Ohr für die Kinder ist für sie jederzeit selbstverständlich.



Als Kinderpflegerin ...

.. ist **Silvia Wolf** flexibel und nach Bedarf einsetzbar. Sie macht das Team zum Beispiel an Schultagen der Praktikantinnen komplett und kann mit langjähriger Erfahrung in Ihrem Bereich punkten.



Die Praktikantin...

... **Jessica Sarigu** leistet einen wichtigen Beitrag zur umfassenden Betreuung der Kinder. Sie befindet sich derzeit in der Prüfungsvorbereitung zur Kinderpflegerin und besucht selbstverständlich neben der Zeit im Igelbau auch regelmäßig an einem Wochentag die Schule.

Automation Leipzig

Ein junges und motiviertes Team auf hohem Niveau. Dieses Bild präsentiert sich einem, wenn man zu unseren Automatisierern nach Leipzig blickt. Bereits in der Vergangenheit arbeitete das Team bei einigen Projekten mit Bachner zusammen und knüpfte dabei schon erste Bande.

Mit Beginn des Jahres 2016 wurde dieses Know-How und die Manpower von der Leipziger IFE Systems GmbH in die Bachner-Gruppe eingegliedert. Das neue Bachner-Team sitzt weiterhin in den bestehenden Räumlichkeiten in Leipzig, die Projekte aber – diese sind vorwiegend im Bereich Software und Leittechnik angesiedelt –, sind derzeit noch über weite Teile des Bundesgebietes verteilt. Das erklärte Ziel ist jedoch der strategische Aufbau der Region Leipzig. Viel Erfolg!

Der Organisator...

... **Niels Bohndorf** ist erster Ansprechpartner im Team der Automatisierung in Leipzig. Er generiert neue Aufträge und trägt die Verantwortung für das Team, um dessen Mitglieder er sich mit Leidenschaft kümmert. Als Leiter ist er ständig unterwegs und verschafft sich Überblick, wo noch Handlungsbedarf besteht. Seit 2004 ist er bereits bei IFE Systems. Kein Wunder, dass es für ihn schon seit langem Berührungspunkte mit Bachner Leipzig bei mehreren Aufträgen gab. Das Verhältnis wird wohl in Zukunft noch intensiver...



Die Teamassistentin...

... ist wie so oft die treibende Kraft und stärkt den Jungs den Rücken. Als zentrale Anlaufstelle ist **Viktoria Stuchlich** das Bindeglied zwischen allen Teammitgliedern. Mit geballter Frauenpower hält sie die Männerdomäne in Schwung und unterstützt im Tages- und Projektgeschäft. Bereits seit 2009 ist sie schon IFE Systems. Daher ist die Firma Bachner wegen der früheren Zusammenarbeit schon wohl bekannt.



Der Zahlenfuchs...

... **David Clausnitzer** ist prinzipiell auch Programmierer und in allen Bereichen der Automation zu Hause. Jedoch unterstützt er sein Team hauptsächlich bei der Projektsteuerung. Als „Neuer in der Truppe“ kümmert er sich um Kalkulation, Angebotserstellung und Ausschreibungen.



Die „Programmier-Quadriga“...

... **Andy Weber, Anton Zhakov, Oliver Zillmann und André Storm** sind für Programmierung und Visualisierung zuständig. Jeder der vier hat sein Spezialgebiet, mit dem er punkten kann. So ergänzen sich die Programmierer zu einem Spitzen-Quartett, das keine Herausforderungen scheut. Oliver Zillmann kreist derzeit als Bachner-Automations-Satellit um die kleine Gemeinde Oberlahr südlich von Bonn. Die anderen drei sind an verschiedenen Projekten in München und Leipzig beteiligt.



Die „alten Hasen“...

... **Michel Mende, Thomas Muske und Huy Vu Quang** sind schon lange im Team und sind bei den einzelnen Projekten immer Ansprechpartner für Kunden und Auftraggeber. Bei Bachner warten auch schon weitergehende Aufgaben auf sie: So ist Michel Mende zum Beispiel federführend für die Projektabwicklung MSR im derzeit laufenden Auftrag für das Forschungs- und Innovationszentrum der BMW zuständig und kann so schon erste Projektleiter-Luft schnuppern.



SenerTec Referenz Heilsbronn Der Energieberater-Dachs

In der Karolinenstraße 30 in Ansbach weht ein frischer Wind. Umweltingenieur Boris Jungbauer hat kräftig in die Sanierung des sogenannten Augustinergebäudes investiert. Im Zuge des Umbaus wurde der Grundriss des ehemaligen Hotel und Gasthofes generalüberholt und auf rund 1400 Quadratmeter Fläche gestreckt. Der Wohnungsmangel und die attraktive Lage machen das Wohnheim zu einem begehrten Objekt.

Studentenapartments

Auf 20 Quadratmetern erhalten die Bewohner der 40 Apartments ein komplett möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit und Nasszelle. Im Eichen-Look präsentieren sich die einheitlich gestalteten Wohnungen mit ansprechendem Design. Zusätzlich steht für jedes Zimmer ein eigener Kellerraum zur Verfügung.

bett+bike-Station

Im Erdgeschoss wird eine bett+bike-Station für Radfahrer auf der Durchreise entstehen. Sechs Doppelzimmer und ein Frühstücksraum bieten Radfreunden sodann eine gänzlich neue Unterkunft in Ansbach. Darüber hinaus findet im Bereich der ehemaligen Gaststube eine komplette Kinderarztpraxis ihren Platz.

Der Dachs als Schlüssel zur Energieeinsparung

Gemäß dem Motto, lieber ins Haus als in die Heizkosten zu investieren, setzt der Umweltingenieur sein Wissen als Unternehmer in die Praxis um. Der Schlüssel zur beträchtlichen Energieeinsparung führt in die Heizzentrale, wo zwei SenerTec-Dachse gleichzeitig Wärme und Strom für das Wohnheim produzieren. Wegen dem engen Kontakt des Energieberaters zur Heilbronner Niederlassung des SenerTec Centers Mainburg fiel die Entscheidung aus Überzeugung. Das Konzept wird durch energetische Fassadendämmung ergänzt. Statt Styropor wurde hier bewusst auf Steinwolle als Wärmedämmung gesetzt, die auch bei Brand- und Schallschutz vorteilig ist und das Risiko auf Schimmelbefall gegen null senkt.

Optimale Auslegung

Seit Inbetriebnahme im Dezember 2015 waren die beiden Dachse jeweils bereits 3.750 Stunden im Einsatz. Somit wird eine optimale Auslastung von etwa 6.000 Stunden mit einer erzeugten Strommenge von knapp 64 Megawattstunden pro Jahr erreicht. Dieser Strom wird nach Einzug aller Mieter zu etwa 65



Energieberater Boris Jungbauer im Untergeschoss des Augustiner Wohnheims. Hier schlägt das „Herz“ des Gebäudes: Die Heizzentrale mit zwei Dachsen.

Prozent direkt im Gebäude verbraucht. Eine rundum wirtschaftliche Lösung die zudem etwa 30 Tonnen CO₂ einspart!

Unterstützung bei Messen und Partnerveranstaltungen Brandneues Dachsmobil im Einsatz



Der neue SenerTec-Messeanhänger zog beim ersten Einsatz alle Blicke auf sich.

„Wie können wir unsere Partner noch effektiver bei der Kundengewinnung unterstützen?“ Diese Frage hat sich das Vertriebsteam der SenerTec Center Mainburg und Heilsbronn schon im letzten Jahr gestellt. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten, erreichen uns doch über das ganze Jahr hinweg zahlreiche Anfragen für Unterstützung bei Messen und hauseigenen Veranstaltungen. Bisher hatte das Team um Vertriebsleiter Erich

Krauß bereits einen Dach-Anhänger zur Verfügung, der aber doch schon etwas in die Jahre gekommen war. Ein neuer, größerer Anhänger stand deshalb längst auf der Wunschliste.

Premiere Anfang April

Nach der Planungs- und Fertigungsphase konnte das neue „Dachsmobil“ eingeweiht werden. Lobend äußerten sich Kunden und Partner über den ge-

ordneten Aufbau mit einem Original-Dachs, einer echten Stirling-Einheit und einem großen Bildschirm auf dem sowohl Filme als auch Präsentationen abgespielt werden können. „Mit dem neuen begehbaren Messeanhänger sind wir flexibel und unabhängig vom Wetter“, freut sich Erich Krauß. „Damit werden wir und unsere Partner ein große Freude haben.“



Umfirmierung in der Bachner-Gruppe DieEnergieFabrik ist jetzt Großhandel für Speichersysteme

Die Bachner-Gruppe geht mit der Zeit – nicht nur in Projekten für Industrie, Gewerbe und öffentlicher Hand, wo das Mutterunternehmen Bachner Elektro GmbH & Co. KG hauptsächlich tätig ist, sondern auch im Bereich der Speichersystemlösungen. Erstmals nahm sich das Tochterunternehmen Volthaus vor 6 Jahren dieses Geschäftsfeldes an. Zunächst wurde das bestehende Endkundengeschäft mit Photovoltaikanlagen um den Sektor Speichertechnik erweitert. Den selbst erzeugten Strom konnten Anlagenbetreiber so wesentlich effektiver nutzen, auch zu Zeiten, in denen die Sonne nicht scheint.

Erfolgreicher Großhandel

Die Pionierarbeit in der Mitte Bayerns führte nach und nach zu einem Konzept, das letztlich einen Schwerpunkt auf Großhandel und Service für Speichersysteme legte. Anfang 2013 wurde hierfür die Sonnenbatterie Center Bayern Mitte GmbH als weitere Tochtergesellschaft der Bachner-Gruppe gegründet.

So konnten Fachunternehmen in ganz Bayern von der Volthaus-Erfahrung der vorhergehenden Jahre profitieren. Der sukzessive Aufbau eines Partner-Netzwerkes führte 2015 zu einem der erfolgreichsten Handelsgeschäfte für Batteriespeicher in ganz Deutschland mit mehr als 1.000 verkauften Systemen.

Wechsel zur Marke SENE.C.IES

Doch auch bei der Batterietechnik und vor allem bei flankierenden Innovationen bleibt die Zeit und vor allem die Erwartung der Kunden nicht stehen. Das Produkt Economic Grid der Deutschen Energieversorgung GmbH aus Leipzig gelangte 2016 in den Fokus des Hallertauer Unternehmens.

Damit ist es nun erstmals möglich die einzelnen Batteriespeicher der Marke SENE.C.IES mit Überschussenergie aus Windparks und Solarkraftwerken zu befüllen und als virtuellen Großspeicher zu betreiben.

Umfirmierung: DieEnergieFabrik DEF GmbH

Um einerseits von dieser Technik profitieren zu können und andererseits, um in Zukunft nicht an einen Speicherhersteller gebunden zu sein, wurde eine Namensänderung des Speichergroßhandels in „DieEnergieFabrik DEF GmbH“ notwendig. Ab sofort führt DieEnergieFabrik als SENE.C.IES Vertrieb Deutschland Südost Regie. Das Gebiet umfasst nun ganz Bayern sowie Teile von Baden-Württemberg. An der Niederlassung Münsterland reicht der Einzugskreis von Düsseldorf im Süden bis Borken im Norden sowie

von der Niederländischen Grenze im Westen bis Dortmund im Osten. Die beiden Stützpunkte fungieren zusätzlich als Service- und Schulungszentren. Nach der kurzen Zeit seit Februar 2016 liefern beide Standorte nun die Betreuung für rund 110 Betriebe, die über Fachpartnervereinbarungen eine Zielmenge von insgesamt über 1.000 Speichersystemen signalisiert haben.

„Mittlerweile greift unser Konzept, das wir über die vergangenen Jahre aufgebaut haben“, zeigt sich Geschäftsführer Thomas Üffink begeistert. „Wir konzentrieren uns mit unseren Produkten und Leistungen ganz auf die Fachbetriebe. Diese Partnerschaft ist ein fruchtbarer Boden für die Zukunft.“

Damit ist der nächste Schritt getan. Doch auch jetzt bleibt die Zeit nicht stehen...



DieEnergieFabrik als Kompetenzzentrum Technik-, Produkt- und Vertriebsschulungen für SENE.C-Produkte

Unsere Fachpartner für SENE.C.IES-Speichersysteme sind unser höchstes Gut.

Daher ist uns eine kompetente Beratung und laufende Betreuung sehr wichtig. So bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Hersteller Deutsche Energieversorgung verschiedene Schulungen an, die einerseits zur Verkaufsunterstützung dienen und andererseits zur notwendigen Zertifizierung als Fachinstallateur für SENE.C.IES-Speichersysteme führen.

Große Resonanz erhielten wir bereits auf unseren ersten Fachpartner-Tag

für interessierte Installateure sowie auf zwei eintägige Vertriebsschulungen mit SENE.C-Vertriebsleiter und Verkaufsprofi Stefan Riss. An diesen drei Tagen besuchten uns etwa 40 Partnerunternehmen.

Eine weitere eintägige Schulung widmete SENE.C-Schulungsleiter Michail Agrusow den Themen Technik und Installation, die bereits 15 Teilnehmer aus dem Kreis unserer Fachpartner erfolgreich absolvierten. Weitere Schulungen sind in regelmäßigen Abständen angesetzt (Termine auf der Homepage). Das EnergieFabrik-Team freut sich auf Ihren Besuch!





Batteriesysteme made in Leipzig SENEC.Home und SENE.C.Business

Speichersysteme gibt es mittlerweile von zahlreichen Herstellern. Auch schwergewichtige Unternehmen wie Tesla oder Mercedes steigen in die Branche mit ein und können – lässt man die Technik außer Acht – mit ihrem guten Namen und der damit verbundenen Reputation punkten. Vor ein paar Jahren ging es den Kunden hauptsächlich um das Herz der Systeme, um die Akkuzellen und deren Lebensdauer. Mittlerweile fallen eine ganze Reihe an Faktoren immer mehr ins Gewicht.

Das Produktportfolio

Die SENE.C-Produktpalette entwickelte sich mit dem immer größer werdenden Kundenkreis und wird sich sicher auch weiterentwickeln – gerade im Hinblick auf die in Kürze bevorstehende „Intersolar“, die Leitmesse der Branche. Derzeit reicht die nutzbare Kapazität der SENE.C.

Home-Speicher von 6 bis 10 Kilowattstunden (kWh). Darüber hinaus sind die Systeme mit Blei- oder Panasonic-Lithium-Akkus erhältlich.

Für Gewerbe und Landwirtschaft sind ab September auch Business-Speicher mit Lithium-Akkus und 15 bis 30 kWh Speicherkapazität verfügbar. Einen 30 kWh Blei-Speicher gibt es bereits. Alle Systeme sind Kaskadierbar bis hin zu einer Gesamtkapazität von 210 kWh. Das ist so beachtlich wie problemlos.

Was passiert in ein paar Jahren?

Bei SENE.C-Speichern ist das vorhersehbar. Aktuell gibt der Hersteller auf Akku und Elektronik eine 10-Jahres-Garantie. Sollte diese Garantie abgelaufen sein, werden die Zellen zurückgenommen und können zu einem bereits heute bekannten günstigen Fixpreis wieder neu ein-

gesetzt werden. Dieser „Kosten-Airbag“ schafft Sicherheit und Transparenz.

Zusätzliche Vorteile

Die komplette Produktpalette ist mit allen Stromerzeugern in jeglicher Größe kombinierbar, darüber hinaus ist eine Nachrüstung von alten Photovoltaikanlagen kein Problem, da das System mit jedem PV-Wechselrichter kompatibel ist. Interessant sind auch zwei Anschlüsse für intelligent zuschaltbare Verbraucher und eine serienmäßige Notstromfunktion. Die neueste Generation zeichnet sich zudem durch eine noch kompaktere Bauweise aus. Wenn es also nur um das Speichersystem geht, sind SENE.C. Home und Business auf dem Top-Level der Batterie- und Softwaretechnik, doch weitaus interessanter ist die Teilnahme am Regelenergiemarkt, die SENE.C-Systeme ermöglichen.

Zu 100% unabhängig von konventionellen Stromanbietern

Die SENE.C-Innovationen Economic Grid und SENE.C.Cloud

Seit Jahren träumen Photovoltaikanlagen-Besitzer von der kompletten Unabhängigkeit. Dieser Traum könnte nun Wirklichkeit werden. Die Deutsche Energieversorgung GmbH bietet als Energieversorgungsunternehmen und Messstellenbetreiber Besitzern von SENE.C-Speichern verschiedene Produkte an, mit denen Strom sozusagen aus einem „virtuellen Kraftwerk“ bezogen werden kann.

Economic Grid

Überschüssiger Strom aus Windkraftanlagen oder großen Solarkraftwerken bedroht immer wieder die Stabilität unserer Stromnetze. Daher sind die Netzbetreiber dazu gezwungen, solchen Überschussstrom in großen Industrieanlagen (z.B. Stahllöfen) ohne weiteren Nutzen regelrecht zu verbrennen. Mit Econa-

mic Grid ist es möglich diesen Strom wirtschaftlich und dynamisch auf alle SENE.C-Speichersysteme zu verteilen und idealerweise zusätzlich angeschlossene Heizstäbe anzusteuern. Die Entlastung des Netzes wird von den Netzbetreibern vergütet, daher kann dieser Strom kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Leider ist ein solcher Stromüberschuss nicht planbar und vom Wetter abhängig, dennoch erhalten SENE.C-Speicherbetreiber jährlich etwa 800 kWh Hausstrom und 2.500 kWh Heizstrom geschenkt.

SENE.C.Cloud

Unabhängigkeit wäre oftmals möglich, wenn der im Sommer produzierte Photovoltaikstrom gespeichert und im Winter abrufbar wäre. Dies ist ab sofort mit der SENE.C.Cloud möglich. Zunächst wird PV-Strom verbraucht oder vor Ort im

SENE.C-System gespeichert. Überschüssiger Strom, der nicht in Speicher passt, wird an die Cloud abgegeben. SENE.C managt derweil die Gesamteinspeisung und Gesamtentnahme unter Einschaltung von externen Speicherkapazitäten und dem Markt. Am Ende kann jeder Teilnehmer den Strom abrufen, den er zuvor in die SENE.C.Cloud eingespeist hat. Im Bedarfsfall bezieht er günstigen Strom, bei einem Überhang wird die Produktion vergütet. Auf diese Weise können über 20 Jahre bis zu 40% Stromkosten eingespart werden. Bei Teilnahme an der Cloud erhöht sich außerdem die Garantie für Lithiumsysteme auf 12 Jahre. Für 500 glückliche Teilnehmer wird der bisherige Stromversorger überflüssig und die einhundertprozentige Autarkie ist für sie möglich. Es lebe die Cloud!

Ausgabe: Juni 1/2016

Redaktion: Christoph Kempf
Satz und Layout: Anke Seidel

Bachner Elektro GmbH & Co. KG
Am Hang 2, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-0
Fax +498751 707-30
elektro@bachner.de

Niederlassung Dingolfing
Gewerbehof 6, 84130 Dingolfing
Tel. +498731 396-0
Fax +498731 396-30
dggf@bachner.de

Automation Leipzig
Seehausener Str. 27, 04158 Leipzig
Tel. +49341 4686-212
Fax +49341 4686-222

Standort Landshut
Maffeiweg 3, 84030 Landshut
Tel. +49871 72211
Fax +49871 12848
landshut@bachner.de

Niederlassung München
Sonnenstr. 19, 85764 Oberschleißheim
Tel. +4989 540427-0
Fax +4989 540427-128
muenchen@bachner.de

Niederlassung Ingolstadt
Ida-Noddack-Str. 10, 85053 Ingolstadt
Tel. +49841 883907-0
Fax +49841 883907-99
ingolstadt@bachner.de

Bachner Steyr
Eingetragene Niederlassung
BMW-Allee 2, 4400 Steyr/Österreich
Tel. +437252 72293
Fax +437252 72772
steyr@bachner.de

Bachner Elektro GmbH, Leipzig
Am Schenkberg 2, 04349 Leipzig
Tel. +49341 41453-40
Fax +49341 41453-30
leipzig@bachner.de

Bachner Elektrohandel GmbH
Bahnhofstr. 15, 84048 Mainburg
Tel. +498751 84 633-0
Fax +498751 84 633-19
handel@bachner.de

DieEnergieFabrik DEF GmbH
Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-60
Fax +498751 707-90
info@DieEnergieFabrik.de

Volthaus GmbH
Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-80
Fax +498751 707-90
info@volthaus.de

**DieEnergieFabrik DEF/Volthaus
Niederlassung Münsterland**
Raiffeisenstr. 9, 46325 Borken
Tel. +492861 803249-0
Fax +492861 803249-5
mail@volthaus.de
mail@DieEnergieFabrik.de

HISTA Bachner Elektro GmbH
Am Langwiesfeld 4, 93083 Obertraubling
Tel. +499401 607933-0
Fax +499401 607933-19
info@hista-bachner.de

Senertec Center Mainburg GmbH
Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-49
Fax +498751 707-30
info@senertec-mainburg.de

Niederlassung Heilsbronn
Gewerbestr. 21, 91560 Heilsbronn
Tel. +499872 95691-0
Fax +499872 95691-20
mail@senertec-mainburg.de

Igelbau gGmbH
Am Hang 4a, 84048 Mainburg
info@igelbau-mainburg.de

www.bachner.de
www.DieEnergieFabrik.de
www.volthaus.de
www.hista-bachner.de
www.senertec-mainburg.de
www.igelbau-mainburg.de



Prüfung und Dokumentation an einem Lüftungsgerät mit Kühlfunktion.



Unscheinbare Zentrale: Von hier aus erfolgt die komplette Steuerung und Bedienung der Anlagen.



Kleiner Anschluss – große Wirkung. Details spielen in der MSR-Technik große Rollen.

■ Bachner Referenzprojekt: MSR erweitert Wirkungskreis Forschungs- und Technologiehaus auf dem Business Campus Garching

Mess-, Steuer- und Regeltechnik ist als Herz von energieeffizienten, innovativen und sicheren Gebäuden kaum noch wegzudenken. Die mit Haus- und Sicherheitstechnik vernetzten Anwendungen stellen Herz und Lunge eines jeden modernen Gebäudes dar. So auch im Forschungs- und Technologiehaus auf dem Business Campus Garching. Der Gebäudekomplex umfasst Büroräume sowie technische Einrichtungen, Werkstätten und umfangreiche Prüfstandstechnik zur Entwicklung von Hybrid- und Wasserstofffahrzeugen. Aufgrund der wachsenden Nachfrage und der nachhaltigen Vergrößerung der MSR-Abteilung wurde der bisherige Wirkungskreis stark erweitert. Waren die Projekte bisher immer im Dingolfinger Umkreis, führte die Ausführung dieses umfangreichen MSR-Auftrages ins Münchner Umland.

Nachdem Bachner an diesem Objekt schon mit Elektrogrundinstallation sowie der Einbringung von Sicherheitstechnik und S-Stationen betraut war, konnte sich die Mannschaft um Benjamin Hösl seit Juni 2015 der ganzen Bandbreite der MSR-Technik annehmen. Dies umfasste unter anderem die Bereiche Lüftungs-, Heiz- und Klimatechnik sowie Kühl-, Kaltwasser und Druckluftanlagen insbesondere für die Prüfstandstechnik.

Sicherheit als oberstes Gebot

An den Prüfständen ist durch die Arbeit mit Wasserstoff und den damit verbundenen Risiken erhöhte Vorsicht geboten. Um gefahren-

freies Arbeiten zu garantieren greifen ständige Messungen verschiedener Sensoren auf die Steuerung der Sicherheitstechnik zu. Bei Fehlbetrieb- oder Gaswarnung greift zunächst ein Sicherheitsbetrieb. Wenn notwendig werden betroffene Prüfstandssektoren komplett abgeschaltet und Absauganlagen aktiviert.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes liegt auf der elektrischen zentralen Leittechnik (EZLT). Sämtliche Elektromeldungen der S-Stationen werden mittels verschiedener Messtechniken ausgelesen und aufbereitet. Im Anschluss werden die Daten zur Überprüfung, Statistik und Kontrolle vollautomatisch an den Nutzer übergeben. Auf diese Weise ist eine höchst genaue Auswertung sämtlicher Verbraucher möglich.

Durch Neuorientierung und das komplexe Umfeld konnten viele aktuelle Themenbereiche erfolgreich bearbeitet werden. Die Erfahrungen und Anwendung verschiedener Verfahrensweisen aus diesem Projekt konnten bereits intern an anderer Stelle ebenfalls genutzt werden. Vernetzung, Auswertung und Kontrolle funktioniert eben auch auf kollegialer Ebene.

■ Der Auftrag

Projektzeitraum: 06/15 – 04/16

Aufgabenbereiche:

Visualisierung, Programmierung und Einbindung von Lüftungstechnik, Heizungstechnik, Kühl- & Kaltwassertechnik, Druckluftanlagen, EZLT, Schaltschrankplanung, u.v.m.

Kommunikation:

u.a. PROFIBUS, MODBUS, TCP, MODBUS RTU, M-Bus
2.400 Datenpunkte, vernetzt in 6 Informationsschwerpunkten

